

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 66.

Düsseldorf, Mittwoch den 21. August 1872.

Steckbriefe.

2039. 1470. Gegen Hallen Anton aus Düsseldorf, Colporteur, ist wegen Betrugs Haftbefehl erlassen und bitte ich um Fahndung, Verhaftung und Ablieferung hierher.

Wiesbaden, den 14. August 1872.

Der Staatsanwalt.

2040. 1471. Der Knecht Bernhard Strutmänn aus Moers ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 6. Juni 1863 wegen Diebstahls mit drei Monaten Gefängniß bestraft.

Es wird ersucht, auf den 2c. Strutmänn vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und uns, oder der nächsten Gerichtsbehörde, welche um Strafvollstreckung und Nachricht ersucht wird, vorführen zu lassen.

Bochum, den 7. August 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

2011. 1477. Der Eisenbahn-Arbeiter Friedrich Krefeler aus Saar hat sich vor einiger Zeit heimlich von hier entfernt, und ist seine Familie dem Armenfonds hiesiger Gemeinde zur Last gefallen. Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämtliche Polizei-Behörden ergebenst, auf den 2c. Krefeler vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Beed, 15. August 1872.

Der Bürgermeister: Klinge.

Signalement: Familienamen, Krefeler; Vornamen, Friedrich; Geburtsort, Holzminde; Wohnort, Saar; Religion, evangelisch; Alter, 32 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, blond; Stirn, flach; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, Knebel oder Schnurrbart; Kinn, spitz; Zähne, gesund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gesetzt.

Bekleidung: graue Hose, brauner Sommerrock, schwarze Weste, brauner Hut.

2012. 1484. Der der Unterschlagung dringend verdächtige Privatschreiber Heinrich Kunte aus Volkemissen bei Harburg hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den Heinrich Kunte im Betretungsfalle hierher vorführen zu lassen.

Essen, den 31. Juli 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

2013. 1483. In der Nacht zum 22. Juli c. sind dem hier selbst in der Pottgasse Nr. 11 wohnenden Fabrikarbeiter August Kochalsky, 1 Paar neue lederne Pantoffeln und 1 Paar alte gestickte lederne Pantoffeln entwendet.

Der Verdacht der Verübung des Diebstahls fällt auf den Nagelschmiebegesellen Carl Mumm aus Lauterberg, welcher sich heimlich von hier entfernt hat.

Jeder, welcher über den jetzigen Aufenthaltsort des Mumm oder über den Verbleib der gestohlenen Sachen Kenntniß hat, wird aufgefordert sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 1. August 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

2014. 1485. Der Adertknecht Anton Schmitz aus Kevelaer, der zuletzt in Nepelen, Kreis Moers, als Knecht in Diensten stand, wird hier selbst wegen Diebstahls verfolgt und hat seine Festnahme nicht bewirkt werden können. Unter Mittheilung des Signalements des 2c. Schmitz ersuche ich sämtliche Polizei-behörden, auf denselben zu wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cleve, den 17. August 1872.

Für den Oberprocurator

Der Staatsprocurator: Arnß.

Signalement: Alter, 24 Jahre; Haare, blond; Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen, blaugrau, trübe; Nase und Mund, groß; Gesichtsforn, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, schlank; besondere Kennzeichen, Stichnarbe am rechten, Schußnarbe am linken Unterschenkel, welche Wunden Schmitz in der Schlacht bei Gravelotte erhalten haben will.

2015. 1486. Der von mir unterm 30. Juli c. gegen den Dienstknecht Anton Selders, geboren zu Altcscar, zuletzt zu Nepelen wohnhaft, erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Cleve, den 17. August 1872.

Für den Oberprocurator

Der Staatsprocurator: Arnß.

2016. 1487. Der von mir unterm 5. Januar d. J. gegen den Seidenweber Hubert Janßen, geboren zu Dilkrath, zuletzt zu Grefrath wohnhaft, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Cleve, den 17. August 1872.

Für den Oberprocurator

Der Staatsprocurator: Arnß.

2017. 1463. Der von mir unterm 22. Juni d. J. wider Otto Ostermann aus Eslohe, zuletzt zu Utendorn wohnend, erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung erledigt.

Bonn, den 15. August 1872.

Der Ober-Procurator: v. Ammon.

2018. 1478. Der als Deserteur verfolgte Musiketier Anton Theodor Zeipel der diesseitigen 4. Compagnie ist in Bochum ergriffen und am 14. d. M.

hier wieder eingebracht worden, wodurch sich der unterm 9. Juli ds. Js. gegen denselben erlassene Steckbrief erledigt.

Wesel, den 15. August 1872.

1. Bataillon 7. Westfäl. Infanterie-Regiments Nr. 56.

2019. 1479. Der gegen den Heinrich Girdner aus Kranenburg bei Cleve unter dem 6. August cr. erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Dorsten, den 13. August 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

2050. 1491. Der von uns gegen den Scheerenfleiser Johann Fled, gebürtig aus Wesel, wohnhaft zu Mülheim an der Ruhr, unterm 7. August d. Js. erlassene Steckbrief, wird als erledigt zurückgenommen.

Wesel, den 17. August 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

2051. 1492. Der unterm 8. Juli c. gegen den Füsilier Schäfer der 9. Compagnie, 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57 erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Wesel, den 19. August 1872.

Königl. Commando des Füsilier-Bataillons, 8. Westfäl. Infanterie-Regiments Nr. 57.

Verkäufe und Licitationen.

2052. 1480. Auf Anstehen des zu M.-Glabbach wohnenden Schneidermeisters Joseph Engels, Extrahenten, sollen am **Freitag, den 29. November d. Js.**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu M.-Glabbach in dessen Sitzungssaale im Abteigebäude daselbst, die nachbeschriebenen gegen den Ackerer Mathias Giesen zu Beur, Landgemeinde Glabbach, als Schuldner, in gerichtlichen Beschlag genommenen, theils in der Landgemeinde Glabbach, theils in der Gemeinde Hardt, alle im Kreise und Friedensgerichtsbezirke M.-Glabbach gelegenen Immobilien öffentlich zum Verlaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. in der Landgemeinde Glabbach gelegenen Immobilien:

1. Das zu Beun gelegene mit der alten Nr. 438 und mit der neuen Nr. 56 bezeichnete Wohnhaus mit Scheune und Stallung, Unterlage, Hofraum, Baumgarten und Garten, begrenzt von Wegen und Caspar Joseph Widerath, eingetragen im Kataster in Flur L., Nr. 1684, 1685 und 1686, mit einer Flächengröße von 71 Ruthen 10 Fuß oder 10 Aren 13 Met. Das Haus ist theils in Stein, theils in Lehmfachwerk erbaut und mit rothen Pfannen gedeckt, hat in der Fronte nach dem Hofe hin unten 2 Eingangsthüren und 2 Fenster, oben 4 Fenster, auf Seiten des Communalweges unten 2 Fenster und oben 4 Fenster, der Hofraum ist durch eine aus Lehmfachwerk erbaute Reihwand abgeschlossen, in dieser Reihwand befindet sich 1 Einfahrtsthor, neben dieser Reihwand auf Seiten

von Widerath liegt die in Lehmfachwerk erbaute und mit rothen Pfannen gedeckte Scheune, hinter dieser Scheune liegt der Baumgarten und Garten, der Baumgarten, sowie der Garten sind mit lebenden Hecken umzäunt. Das Erstgebot für dieses Immobile beträgt 300 Thlr.

2. 34 Ruth. 50 Fuß oder 4 Aren 89 Meter Ackerland am Loersberg, neben Peter Gierthen und einem Wege, Flur A., Nr. 449. Erstgebot 10 Thaler.

3. 1 Morgen 35 Ruthen oder 30 Aren 50 Meter Holzung an der Großenheide, neben Caspar Jos. Widerath und Johann Heinrich Stapper, Flur A., Nr. 561. Erstgebot 5 Thlr.

4. 131 Ruthen 10 Fuß oder 18 Aren 60 Meter Ackerland, im Königsfeld, neben Wittwe Vitus Meer und Erben Joachim Natather, Flur A., Nr. 406. Erstgebot 50 Thlr.

5. 31 Ruthen 70 Fuß oder 4 Aren 59 Meter Holzung in den Kampfeschen neben Peter Koentges und Heinrich Königs, Flur A., Nr. 157. Erstgebot 1 Thlr.

6. 34 Ruthen 50 Fuß oder 4 Aren 89 Meter Holzung, im Steinfeld, neben Peter Gierthen und Geschwister Breuer, Flur A., Nr. 267. Erstgebot 1 Thlr.

7. 1 Morgen 49 Ruthen 80 Fuß oder 32 Aren 60 Meter Holzung, an der Großenheide, neben einem Wege, und Caspar Joseph Widerath. Erstgebot 5 Thlr.

8. 145 Ruthen 90 Fuß oder 20 Aren 69 Meter Ackerland, an der Großenheide, neben einem Wege, Geschwister Breuer, Ferdinand Loers und Franz Siemes, Flur A., Nr. 535. Erstgebot 10 Thaler.

9. 102 Ruthen 90 Fuß oder 14 Aren 60 Meter Ackerland, am Badesweg neben Geschwister Stappen und Johann Hermann Poethen, Flur L., Nr. 110. Erstgebot 25 Thlr.

10. 48 Ruth. 20 Fuß oder 6 Aren 84 Met. Schlagholz, am Dülkenerweg, neben einem Wege und Caspar Joseph Widerath, Flur L., Nr. 1687, Anhang 5. Erstgebot 5 Thlr.

11. 9 Ruth. 20 Fuß oder 1 Ar 31 Meter bepflanzte Heide, am Dülkenerwege, neben Erben Natather und Franz Paumen, Flur L., Nr. 1706, Anhang 4, Nr. 398. Erstgebot 1 Thlr.

12. 3 Ruthen 40 Fuß oder 48 Meter bepflanzte Heide, am Dülkenerwege, neben Wittwe David Besch und Heinrich Bades, Flur L., Nr. 1706, Anhang 4, Nr. 400. Erstgebot 1 Thlr.

13. 13 Ruth. 80 Fuß oder 1 Ar 96 Met. bepflanzte Heide, am Dülkenerwege, neben Johann Heinrich Stapper und einem Wege, Flur L., Nr. 1706, Anhang 4, Nr. 409. Erstgebot 1 Thlr.

B. in der Gemeinde Hardt gelegenen Immobilien:

14. 79 Ruthen 70 Fuß oder 11 Aren 80 Meter Holzung, an den Stappenpeschen, neben der Ge-

meinde Harbt und Geschwister Breuers, Flur K., Nr. 125. Erstgebot 5 Thlr.

15. 93 Ruthen 10 Fuß oder 13 Aren 20 Meter Holzung daselbst, neben Heinrich Stappen, einem Wege und Hermann Bongarz, Flur K., Nr. 202. Erstgebot 5 Thlr.

Diese Realitäten, von welchen pro 1872 an Grundsteuer 3 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. und an Gebäudesteuer 1 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. zu entrichten sind, werden von dem Schuldner Mathias Giesen bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

M.-Gladbach, den 9. August 1872.

Der Friedensrichter gez.: Keunen.

Der Hilfsgerichtsschreiber gez.: Kopp.

Für gleichlautende dem Extrahenten erteilte Abschrift,

Der Gerichtsschreiber gez.: Hoffmanns.

2053. 1017. Auf den Antrag der zu Helena-brunn, Gemeinde Biersen, wohnenden Rentnerin und Gutsbesitzerin Frau Wittwe Peter Augustin Schürkes, geborene Petronella Siemes, und auf Verreiben ihres Mandatars, des zu Dülken wohnenden Rechtspraktikanten Wilh. Brüder, sollen die nachbezeichneten Immobilien, welche gegen die Erben und Rechtsnachfolger des zu Dülken verlebten Handelsmannes Ludwig Schürgers und zwar: 1. dessen noch lebende Wittwe Agnes Ohmen, ohne besonderen Stand zu Dülken wohnend, ferner dessen Kinder: 2. Konrad Schürgers, Bäcker zu Geldern, 3. Eheleute Fabrikarbeiter Peter Brüders und Theresia Schürgers zu M.-Gladbach, 4. Eheleute Gerhard Klein, Weichensteller, und Gertrud Schürgers, zu Lobberich wohnend; 5. Eheleute Handelsmann Johann Laumen und Veronika Schürgers zu Lüttich; 6. Eheleute Margaretha Schürgers, Fabrikarbeiterin und deren Ehemann Jos. Mummenhoff, Seidenweber zu Dülken, durch Verfügung hiesiger Stelle vom 14. Mai ds. Js., im gerichtlichen Beschlag genommen worden sind, am **Dienstag, den 1. October 1872**, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts zu Dülken für das Erstgebot von 200 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien sind:

Ein Erbe, bestehend aus zwei Wohnhäusern resp. einem Haupthause mit Nebengebäude und einem kleinen Nebengebäude, sowie Hofraum und Garten mit sonstigem An- und Zubehör, gelegen im Stadtfelde an der Hospitalstraße der Gemeinde und Bürgermeisterei Dülken, im Kreise Kempen, begrenzt von dem Heeserwege, Erben Wilhelm Kamp, Peter Grafen, Hoffmanns und der Gemeinde, groß nach den Schuldurkunden circa 118 Ruthen, nach dem Cataster 121 Ruthen 70 Fuß oder 17 Are 26 Meter, katastrirt Flur 6, Nr. 99, getheilt durch 323, 942, getheilt durch 323, sowie Gebäudenummer 322, 330, 331.

Das Haupthaus ist zweiflüchtig, die beiden kleinen Nebengebäude, welche mit demselben ein zusammenhängendes Ganzes bilden, sind einflüchtig. Das Ganze ist massiv in Stein erbaut, unter schwarzer Ziegelbedachung. Das Haupthaus zeigt 2 Schornsteine, hat vorne unten die Eingangsthüre und 3 Fenster, oben 4, nach dem Hofraum unten die Ausgangsthüre und unten 1, sowie oben 2 Fenster, seitig nach der Straße unten 2, oben 2 und in der Giebelspitze 2 kleine Fenster, nach der Gartenseite oben nur 1 Fenster. Das an der Straße resp. dem Heeserwege anschließende Nebengebäude hat nach dieser Seite zu unten 1 Eingangsthüre, sowie 2 Fenster und oben 3 Fenster; das andere nach der Gartenseite zu liegende kleinere Nebengebäude hat vorne unten 1, oben 1 Fenster, seitig die Eingangsthüre und 1 Fenster.

Die vorstehenden Realitäten werden von den Mitschuldnern, der Wittwe Schürgers und Eheleuten Mummenhoff, sowie angeblich miethweise von dem Weber Mathias Jansen, dem Weber Holtappels dem Fabrikarbeiter Leonhard Sieves, Tagelöhner Arnold Schmitz, der Christine Panly und dem Vandarbeiter Bovie bewohnt und benutzt.

Die jährliche Grund- resp. Gebäudesteuer beträgt 4 Thlr. 24 Sgr.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Die Bekanntmachung dieses Patents wird hiermit verordnet.

Dülken, den 5. Juni 1872.

Der Königl. Friedensrichter, Landgerichts-Assessor, gez.: Dedenkoven.

Für die Richtigkeit dieses Auszuges,

Der Kl. Friedensgerichtsschreiber: Patti.

2054. 1464. Das im Hypothekenbuche von Heissen Vol. 1. fol. 252 auf den Namen der Eheleute Friedrich Wilhelm Gildemeyer und Anna geb. Ternieden eingetragene Grundstück Flur A. Nr. 56 der Katastralgemeinde Heissen vermessen zur Größe von 11 Aren 62 \square Metern soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **15. October 1872**, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 3 $\frac{4}{100}$ Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 16. October 1872, Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.
Broich, den 31. Juli 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

2055. 1195. Die im Hypothekenbuche von Oberhausen Vol. 10 fol. 16 auf den Namen: 1. der Eheleute Johannes Gatermann und Elisabeth geb. Widum zu $\frac{2}{5}$; 2. der Geschwister Widum, Namens: Helene verheiratete Wolsbeck, Eberhard, Johann, Arnold zu $\frac{1}{5}$; 3. der Wittwe Hubert Widum, Margaretha geb. Hefelmann zu $\frac{1}{5}$; 4. der Geschwister Widum, Namens: Heinrich Hermann, Catharina, Helene, Sophie zu $\frac{1}{5}$ eingetragenen Grundstücke: Flur M. VII. Nr. 604/130, 605/130, 606/130, 607/130 der Katastral-Gemeinde Oberhausen insgesamt vermessen zur Größe von 97 Aren 87 Quadratmetern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **9. September 1872**, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr, im Lokale des Wirthen Wilhelm Buschmann zu Oberhausen versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $3\frac{10}{100}$ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten nichts.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 11. September 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 24. Juni 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

2056. 1196. Das im Hypothekenbuche von Styrum Vol. 8 fol. 257 auf den Namen des Dachbedermeisters Johann Birkes eingetragene Grundstück St. I. Nr. 1113/181 der Katastralgemeinde Oberhausen vermessen zur Größe von 47 Ruthen 70 Fuß oder 6 Aren 77 Quadratmetern soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **10. September 1872**, Nachmittags 2 Uhr, im Hofe von Holland zu Oberhausen versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt nichts, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 64 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein

und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, das Grundstück betreffende Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 11. September 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 18. Juni 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

2057. 1007. Die im Hypothekenbuche von Halbern Vol. I. fol. 339 auf den Namen der Eheleute Johann Sommer und Johanna geb. Bögel zu Halbern eingetragenen Grundstücke Flur XI. Nr. 229, 231, nebst Haus Nr. 19 a. Weg o. 229/512, 232, nebst Haus Nr. 19 b., 233 und 235, insgesamt vermessen zur Größe von 152 Ruthen 50 Fuß, oder nach neuem Maße 21 Are 63 Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **11. September 1872**, Vormittags 11 Uhr, im Evers'schen Gasthose zu Halbern versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, ist nicht angegeben, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 15 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau zu Rees einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 14. September 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Rees, den 24. Mai 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter.

2058. 1493. **Montag, den 26. August cr**, Morgens 10 Uhr, werden an hiesiger Gerichtsstelle Hausmobilien und Küchengeräthe aller Art, Betten u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Essen, den 17. August 1872.

J. g. A.: Günnewindell.

Aufgebote und Vorladungen.

2059. 1488. Nachdem die Eröffnung des Desertions-Prozesses wider:

1) den Füsillier Johann Jakob Schwengers des 2. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande), gebürtig aus Nerdingen, Kreis Grefeld,

2) den Kürassier Wilhelm Koss des Westfälischen Kürassier-Regiments Nr. 4, gebürtig aus Buderich, Kreis Moers,

verfügt worden, werden dieselben hiermit aufgefordert, spätestens in dem im hiesigen Gerichtslokale (hinter der evangelischen Kirche) auf den **14. Dezember d. J.** Vormittags 11 Uhr, angelegten Termine sich zu stellen, mit der Warnung, daß im Falle ihres Ausbleibens die Untersuchung geschlossen, der Abwesende für einen Deserteur erklärt, und auf eine Geldstrafe von 50 bis 1000 Thalern gegen ihn erkannt werden wird.

Münster, den 17. August 1872.

Königliches Gericht der 13. Division.

2060. 1472. Die Ehefrau des Kaufmanns Friedr. Soding früher zu Altdorf bei Essen, jetzt zu Steele, Anna Catharina geb. Kirchmann hat nach Angabe ihres Ehemannes denselben böswillig verlassen und ist seitens des Letzteren deshalb Ehescheidungsklage gegen sie angestellt.

Die Ehefrau Soding, Anna Catharina geb. Kirchmann wird daher aufgefordert, in dem am **14. November cr.**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 51 anstehenden Termine zu erscheinen und die Klage zu beantworten, widrigenfalls angenommen wird, daß sie jene Angaben ihres Ehemannes als richtig einräumen und das Band der Ehe getrennt werden wird.

Essen, den 12. August 1872.

Königliches Kreisgericht Abth. I.

2061. 1498. In der Untersuchungssache gegen den hier verhafteten Mathias Züll wegen Raubes hat bisher der gegenwärtige Aufenthalt des beraubten Nicolaus Arend, Hausir. Händler in Bürsteuwaaren aus Damslos Bürgermeisterei Hermeskeil Regierungsbezirk Trier, nicht ermittelt werden können. Derselbe soll gegenwärtig im Regierungsbezirk Düsseldorf als Hausirer umherziehen. Da dessen möglichst baldige eidliche Vernehmung und Gegenüberstellung mit dem Beschuldigten erforderlich ist, so ersuche ich sämtliche Polizeibehörden jenes Bezirks um gefällige Recherchen nach dem zc. Arend und im Auffindungsfalle denselben aufzugeben, sich gegen Bezug der gesetzlichen Reisegebühren so schleunig als möglich vor mir in meiner Amtsstube Nr. 5 des hiesigen Landgerichtsgebäudes um 10 Uhr Vormittags oder um 4 Uhr Nachmittags zu seiner eidlichen Vernehmung zu stellen.

Aachen, den 19. August 1872.

Der Untersuchungsrichter: Bongard.

2062. 1143. Auf Anstehen des öffentlichen Mini-

steriums beim königlichen Landgerichte zu Düsseldorf sind:

1. Wilhelm Heinen, 2. Hugo Sommer, 3. Rudolph Carl von Münchow, 4. Wilh. Hermann Böhner, 5. Heinr. Bohland, 6. Oskar Edmund Veruinghaus, 7. Eduard Hermann Bartholomay, 8. Ferdinand Fant, 9. Peter Emil Otto Habert Fuchs, 10. Carl Joseph Hubert Hansen, 11. Friedrich Leopold Herold, 12. Johann Friedrich Wilhelm Hoffmann, 13. Julius Kähler, 14. Peter Hermann Kenders, 15. Heinrich Kremer, 16. Friedrich Lüdemann, 17. Heinrich August Meisenhoven, 18. Friedrich Wilhelm Kemmer, 19. Carl Peter Ludwig Steyert, 20. Carl Schmitz, 21. Friedrich Andreas Joseph Tillmann, 22. Joh. Töhr, 23. Friedrich Völkerath, 24. Johann Wilhelm Wegmann, 25. August Wacker, 26. Michel Weingart, 27. Anton Woers, 28. Gustav Adolph Eichhoff genannt Brüne, 29. Peter Nicolaus Sehnemann, 30. Carl Heinrich Kiebau, 31. Carl Wilhelm Tull, 32. Philipp Otto Ferdinand Wilhelm Worms, 33. Joseph Emil Eugen Engelbrecht Wahl, 34. Joseph Stern, 35. Carl Melchior, 36. Carl Müß, 37. Jacob Bittsch, 38. Hubert Peter Simon Balzieser, 39. Isaac Gumpert, 40. Hermann Stamm, 41. Heinrich Her, 42. Johann Carl Köster, 43. Albert Bertram Mathias Höher, 44. Werner Esser, 45. Andreas Mart, 46. Johann Wilhelm Wägen, 47. Hubert Leonhard Draß, 48. Werner Eich, 49. Carl Joseph Michael Hubert Rath, 50. Johann Peter Strauß, 51. Peter Koch, 52. Peter Albert Fischer, 53. Heinr. Cajetan Maria Gianella, 54. Friedr. Pet. Krings, 55. Johann Hubert Dahmen, 56. Lorenz Dürr, 57. Joseph Gladdach, 58. Carl Friedrich Hoppe, 59. Friedrich Wilhelm Hindrichs, 60. Albert Duffschmidt und 61. Heinrich Hubert Muland,

ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort durch Act des Gerichtsvollziehers Dreuer zu Düsseldorf vom 25. Juni d. J. vorgeladen worden am **Dienstag, den 8. October 1872**, Vormittags 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen königl. Landgerichts (correctionellen-Kammer) Königsplatz zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„Im Jahre 1871 und bis in die neueste Zeit dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres sich dadurch zu entziehen gesucht zu haben, daß sie nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Düsseldorf, den 25. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: v. Guérard.

2063. 1401. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums beim königlichen Polizeigerichte zu Dülmen, ist der Seemann Wilhelm Erbsfer von Dülmen, gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Bonn zu Dülmen vom 27. Juli 1872 vorgeladen worden, am **Donnerstag, den 3. October d. J.**, Morgens 9 Uhr, in der öffentlichen Audienz des kgl.

Polizeigerichts zu Opladen zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„seit dem 30. April 1872 als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,“ das Rechtliche erkennen zu hören.

Düsseldorf, den 31. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: von Guerd.

2064. 1294. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem Königlichen Polizeigerichte zu Goch sind 1. der Johann Heinrich Giesen, Bürstenmacher, früher zu Goch. 2. Johann Aschmann, Ackerer, früher zu Pflanzdorf, beide jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Akt des Gerichtsvollziehers Schrübbers zu Goch vom 16. d. Mts. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Polizeigerichts zu Goch von **Samstag, den 5. October 1872**, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„als beurlaubte Reservisten ohne Consens ausgewandert zu sein,“ das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 18. Juli 1872.

Für den Oberprocurator.

Der Staatsprocurator: Arnk.

2065. 1293. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem Königlichen Polizeigerichte zu Moers ist der Jakob Krölls, Ackerer, früher zu Destrum wohnend, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Akt des Gerichtsvollziehers Hübler zu Moers vom 15. ds. Mts. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Polizeigerichts zu Moers von **Dienstag, den 8. October d. J.**, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„als beurlaubter Reservist der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,“ das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 18. Juli 1872.

Für den Oberprocurator.

Der Staatsprocurator: Arnk.

2066. 1378. Auf den Liegenschaften des Theodor Brauckmann und des Wilhelm Pieper zu Stertrade: daselbst, Flur 17, Nr. 200, 446/199, 574/202, 575/202 und 265/121 ist für den Bäcker Bernhard Schanzmann zu Wesel aus der Obligation vom 2. Juni 1868 ein Darlehn von 500 Thln., nebst Zinsen und Kosten, in Band 4 Fol. 85 und 10 Fol. 47 des Hypothekenbuchs von Stertrade eingetragen. B. Schanzmann behauptet, die Hypothekenurkunde über diese 500 Thlr. verloren zu haben und hat der Schuldner Th. Brauckmann, solches privat-schriftlich anerkannt.

Auf den Antrag des Ersteren werden Alle, welche auf obige Forderung oder Urkunde als Eigenthümer oder sonst-Berechtigte Anspruch machen, bei

Vermeidung des Ausschlusses aufgefordert, selbigen am **17. October d. J.**, Vorm. 9 Uhr auf unserm Zimmer Nr. 6 vorzubringen.

Duisburg, den 29. Juli 1872.

Königliches Kreis-Gericht Abth. I.

2067. 1367. Das Hypotheken-Instrument über das vol. III fol. 113 und vol. IV fol. 112 des Hypothekenbuchs von Götterswiderhamm sub rubrica III eingetragene Darlehn von 300 Thln. zu Gunsten des Conditors Ludwig Seerling zu Wesel, bestehend aus der Obligation vom 28. August 1858 und Hypothekenschein vom 23. August 1859 ist verloren gegangen.

Alle, welche Ansprüche aus dem gedachten Instrumente erheben wollen, werden aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens im Termin **den 14. November cr.**, Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und das genannte Document für amortisirt erklärt wird.

Dinslaken, den 30. Juli 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

2068. 387. Der früher zu Winthausen wohnhaft gewesene Bergmann Hermann Lange ist seit länger als 14 Jahre verschollen. Auf den Antrag des demselben bestellten Curators, Rechtsanwalt Westermann zu Mülheim, wird derselbe und die von ihm etwa zurückgelassenen unbelannten Erben auf den **19. December c.**, 11 Uhr, zur hiesigen Gerichtsstelle unter der Bewarnung vorgeladen, daß der Hermann Lange sonst für todt erklärt und sein Nachlaß seinen belannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Broich, den 23. Februar 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

2069. 1394. 1), Der Landwehr-Artilleristen-Unterofficier Carl Brocksieb, Tischler, letzter Aufenthaltsort Ronsdorf, und 2), der Landwehr-Infanteristen-Tambour Wilhelm Angermund, Schlosser, geboren in Lüttringhausen, werden, da deren gegenwärtiger Wohn- und Aufenthaltsort unbekannt ist, auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, am **Donnerstag, den 3. October ds. J.**, Vormittags 9 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Polizeigerichts zu Ronsdorf zu erscheinen, um über die Beschuldigung,

als Landwehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, das Rechtliche erkennen zu hören.

Elberfeld, den 1. August 1872.

Der Ober-Procurator: gez: Ebermaier.

Bekanntmachungen.

2070. 1380. Die Brautleute Ackerer Wilhelm Tack zu Hiesfeld und Wittve Friedr. Künnighof, Margaretha geborene Tack zu Dinslaken haben laut Act vom 24. Juli 1872 jegliche Gütergemeinschaft für ihre Ehe ausgeschlossen.

Dinslaken, den 24. Juli 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

2071. 1494. In letzterer Zeit haben hier verschiedene Personen auf den Grund falscher Documente für wohlthätige Zwecke in Elsaß und Lothringen, namentlich für Kirchen in Fröschweiler und Wörth, ein Seminar in Sulz, eine Kinder-Rettungs-Anstalt in Schlettstadt collectirt und nicht unbedeutende Beträge erschwindelt.

Die Polizeibehörden ersuche ich, auf dergleichen Personen zu vigiliren, ihnen die betreffenden Papiere abzunehmen und Jedem, der über dergleichen Betrüger Auskunft geben kann, mir Mittheilung zu machen.

Bonn, den 18. August 1872.

Der Ober-Procurator: v. Ammon.

2072. 1461. Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 3. August 1872, bestätigt vom General-Kommando des VII. Armee-Corps am 9. August 1872, sind:

1. Husar Joachim Christian Friedrich Lehzen des 2. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11, gebürtig aus Breeke, Provinz Hannover; 2. Ulan Martin Boos aus Oberwesel, Regierungsbezirk Coblenz, 3. Ulan August Christian Sartor, aus Langenschwalbach, Regierungsbezirk Wiesbaden, 4. Ulan Heinrich Rodemann aus Westende, Kreis Hagen, sämmtlich vom Westfälischen Ulanen-Regiment Nr. 5; 5. Rekrut Franz Hillenkamp aus Meschede, 6. Rekrut Kaspar Ungering aus Altmellrich, 7. Rekrut Johann Anton Lappe aus Büren, 8. Rekrut Franz Wilhelm Konrad Kreggenwinkel aus Geseke, 9. Rekrut Heinrich Joseph Johannewes aus Bentfeld, sämmtlich aus dem Bezirke des 1. Bataillons (Soest) des 3. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 16; 10. Rekrut Justus Sippel aus Schemmern, Kreis Schwège, 11. Rekrut Christian Friedrich Wilhelm Sasse aus Haebes, Kreis Herford, 12. Ersatz-Reservist I. Classe Franz Theodor Schütte aus Bellinghausen, Kreis Dortmund, sämmtlich aus dem Bezirke des 2. Bataillons (Unna) desselben Landwehr-Regiments; 13. Rekrut Hermann vom Dreusche aus Altena, 14. Rekrut Ernst Moritz Dertell aus Jittau, Kreis Baugen, zuletzt in Bethmathe, Kreis Herforn, 15. Superrevident Maximilian Cuno Flehinghaus aus Herzkamp, Kreis Hagen, sämmtlich aus dem Bezirke des 2. Bataillons (Herforn) 7. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 56.

in contumaciam für Deserteure erklärt und der Rekrut vom Dreusche zu einer Geldbuße von hundert Thalern, die Uebrigen aber ein Jeder zu einer Geldbuße von fünfzig Thalern verurtheilt worden.

Düsseldorf, den 13. August 1872.

Königliches Gericht der 14. Division.

2073. 1489. Die evang. Lehrerstelle in Unterhaan ist vacant. Gehalt außer freier Wohnung und ca. 10 Morgen Land 450 Thlr. incl. Entschädigung für Beförderung eines Gehülfen. Meldungen nimmt entgegen

Haan, den 16. Aug. 1872.

Reinhard, Pastor.

2074. 1490. Für die 3. gemischte Klasse an der katholischen Elementarschule in der Commüne Grintrop wird eine geprüfte Lehrerin gesucht. Mit dieser Stelle ist nebst freier Wohnung ein fixes Gehalt von 250 Thalern verbunden, welches nach einer Dienstzeit von je fünf Jahren um 25 Thaler bis zu dem Maximal-Gehalt von 400 Thlr. erhöht würde. Für Reinigung und Heizung der Schullasse werden jährlich 25 Thlr. gezahlt.

Qualificirte Bewerberinnen wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse binnen 3 Wochen bei dem Unterzeichneten persönlich melden.

Borbeck, den 16. August 1872.

Begrand, Pfarrer.

2075. 1475. Die vacant werdende Hauptlehrerstelle zu Hasfen bei Remscheid ist zu besetzen. Einkommen: 600 Thlr., Wohnung und Garten. Meldungen mit Zeugnissen in Abschrift sind an den Unterzeichneten zu senden. Gewandtheit im Orgelspielen ist erforderlich.

Hasfen, den 25. August 1872.

Vorster, Pfarrer.

2076. 1482. Die 4. und 5. Klasse der hiesigen kath. Mädchenschule sollen sofort durch weltliche Lehrerinnen besetzt werden. Einkommen 200 Thlr. Gehalt und 30 Thlr. Miethsentschädigung. Meldungen sind an Herrn Pfarrer Dykmans zu richten.

Dülken, den 15. August 1872.

Der Bürgermeister: Wächter.

2077. 1474. Durch Abgang des Lehrers wird die zweite Lehrerstelle an der evang. Elementarschule zu Müllforth, Gemeinde Odenkirchen, Kreis M.-Gladbach vacant. Das Gehalt beträgt 300 Thlr. Fixum, 20 Thlr. Miethsentschädigung und 15 Thlr. für Heizung und Reinigung der Schule. Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse nimmt der unterzeichnete Localschulinspector in Empfang.

Odenkirchen, den 16. August 1872.

Nichels, Pfarrer.

2078. 1497. Die Lehrerstelle an der 2. Knaben-Klasse hiesiger evang. Schule ist sofort zu besetzen. Nebst freier Wohnung und Vergütung für Heizung beträgt das Gehalt dieser Stelle 300 Thlr. Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beilage der Zeugnisse sofort an den Unterzeichneten einbringen.

Gilden, den 19. August 1872.

Dellmann, Pfarrer.

2079. 1496. Die an der hiesigen kath. Elementarschule neu errichtete zweite Knabenklasse soll am Schlusse der diesjährigen Herbstferien mit einem qualificirten Lehrer besetzt werden. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 270 Thlrn. und eine Miethsentschädigung von 30 Thlrn. verbunden. Bewerber wollen unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse bei dem Unterzeichneten sich persönlich melden.

Weeze, den 17. August 1872.

Im Auftrage des Schulvorstandes:

H. Kramps, Pfarrer.

2080 1467. Die Firma **Wieshoff** und **Hasebrink** zu **Carnap** beabsichtigt auf dem in der **Gemeinde Carnap** neben dem **Bahnhof** der **Emscherthalbahn** zu **Horst** gelegenen **Grundstücke A. Numero 327/155** sechs **Kalköfen** zu errichten.

Einwendungen gegen diese Anlage, von welcher **Zeichnung** und **Beschreibung** auf dem hiesigen **Landraths** Amte offen liegen, sind binnen einer **Frift** von **14 Tagen**, welche für alle Einwendungen nicht **privatrechtlicher** Natur **präclusivisch** ist, bei mir anzubringen.

Essen, den 8. August 1872.

Der Landrath: J. A. :

Der 1. Kreissecretair: Waeger.

2081 1465. Die Herren **Oberförster Kene** zu **Rembed** und **Holzändler Heinrich Tüchhaus** zu **Altschermbed** beabsichtigen auf dem, dem **Erstern** aehörigen, am **Lichtenbagen** gelegenen und mit **Flur 3 Nr. 8/166**, groß **5 Hectare 53 Are 09 □ Met.** bezeichneten **Grundstück** eine **Dachziegelei** anzulegen.

Dieses Vorhaben wird hierdurch mit der **Auforderung** bekannt gemacht, etwaige **Einwendungen** gegen die neue Anlage binnen **14 Tagen** hier bei **unterzeichneter** Stelle anzubringen. Die **Frift** nimmt ihren **Anfang** mit **Ablauf** des **Tages**, an welchem das die **Bekanntmachung** enthaltende **Amtsblatt** ausgegeben wird und ist für alle **Einwendungen**, welche nicht auf **privatrechtlichen** Titeln beruhen, **präclusivisch**. **Beschreibungen**, **Zeichnungen** und **Pläne** liegen auf dem **Bürgermeisteramt** hieselbst während dieser **Zeit** offen.

Schermbed, den 12. August 1872.

Der Bürgermeister: Massen.

2082 1473. Die **Handlungsfirma de Limont, F. Luhme u. Comp.** hieselbst beabsichtigt auf ihrem, in der **Katastergemeinde Oberbill** sub **Flur 15 Nr. 799/167** gelegenen **Grundstücke** eine **Eisengießerei** anzulegen.

Dies **Unternehmen** wird hierdurch in **Gemäßheit** des **§. 17** des **Gesetzes** vom **21. Juni 1869** (**Bundes-Gesetzblatt** de 1869 Seite 245 ff.) mit der **Aufforderung** zur **öffentlichen** Kenntniß gebracht, etwaige **Einwendungen** gegen die neue Anlage binnen einer **Frift** von **14 Tagen**, welche für alle **Einwendungen** nicht **privatrechtlicher** Natur **präclusivisch** ist, bei der **unterzeichneten** **Behörde** auf dem **Polizeiamte**, **Geschäftszimmer** Nr. **10** anzumelden, woselbst die **betreffenden** **Beschreibungen** und **Zeichnungen** eingesehen werden können.

Nach **Ablauf** dieser **Frift** können **Einwendungen** in dem **Verfahren** nicht mehr angebracht werden.

Düsseldorf, den 15. August 1872.

Der Oberbürgermeister, v. c.

Hellwig, Polizei-Inspector.

2083 1481. Die Firma **Langhans, Küpper** u. **Comp.** zu **Duisburg** beabsichtigt, auf den **Grundstücken** **Flur XIV. Nr. 561/140, 473/141, 610/132, 655/132, 564/142** der **Steuergemeinde Duisburg** ein **Walzwerk** zu errichten und zu diesem **Zwede** **6 Puddel-, 2 Schweiß-Ofen** und einen **Dampfhammer** anzulegen. **Einwendungen** gegen diese Anlage, von welcher **Zeich-**

nungen und **Beschreibungen** auf dem **Verwaltungsbureau**, **Zimmer** Nr. **VI** des **Rathhauses** offen liegen, sind binnen einer **Frift** von **14 Tagen**, welche mit der **Ausgabe** des diese **Bekanntmachung** enthaltenden **Amtsblattes** beginnt und für alle, nicht auf **privatrechtlichen** Titeln beruhenden **Einwendungen** **präclusivisch** ist, bei dem **Unterzeichneten** anzubringen.

Duisburg, den 12. August 1872.

Der Bürgermeister: Keller.

2084 1466. Der Herr **Carl Abel** von **Solin** gen beabsichtigt, in **Saarn**, und zwar auf den in der **Katastral-Mutterrolle** unter **Flur A 119** und **307/126** eingetragenen **Grundstücken** eine **Gerberei** anzulegen. **Indem** ich dieses **Vorhaben** hiermit zur **öffentlichen** Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die **Projectskizze**, nämlich die **Zeichnung** nebst **Beschreibung** und dem **Situationsplan** in meinem **Verwaltungsbureau** zur **Einsicht** offen liegen und etwaige **Einwendungen** gegen die beabsichtigte Anlage binnen einer **Frift** von **vierzehn** Tagen, vom **Tage** der **Ausgabe** dieses **Blattes** an gerechnet, bei mir anzubringen sind, spätere **Einwendungen** aber nicht mehr angenommen werden können.

Mülheim a. d. Ruhr, den 14. August 1872.

Der Bürgermeister: Heinen.

2085 1468. In hiesiger **Stadt** ist eine **Polzeidienerstelle** mit einem **Gehalte** von **200 Thlr., 30 Thlr.** **Miethschädigung** und **30 Thlr.** **Kleidergelber**, sowie eine **Feldhüterstelle** mit einem **Gehalte** von **180 Thlr., 20 Thlr.** **Kleidergelber** und **Wohnung** event. **Miethschädigung** von **30 Thlr.** sofort zu besetzen.

Qualificirte **civilverfürgungsberechtigte** **Bewerber** wollen sich unter **Vorlegung** ihrer **Papiere** bis zum **1. September c.** bei dem **Unterzeichneten** melden.

Neuß, den 13. August 1872.

Der Bürgermeister: J. B. :

Der Beigeordnete: Carl Koerig.

2086 1495. Der **Knecht** **Friedrich Wicker**, **20** **Jahr** alt, **1,70** **Stab** groß, **schlan** und von **bleicher** **Gesichtsfarbe**, ist am **6. Juni** cr. von **Wesfen** per **Reise-Route** hergewiesen aber noch nicht **eingetroffen**, auch nicht zu **ermitteln** gewesen.

Es wird **ersucht**, von seinem **Aufenthaltort** **hierher** **Nachricht** zu geben.

Insterburg, den 15. August 1872.

Die Stadt-Polizei-Verwaltung.

2087 1476. Seit dem **11. d. Mts.** wird die **Ghefrau** **Andreas Bezgen** aus **Bonn**, **73** **Jahre** alt, **4** **Fuß** **10** **Zoll** groß, **mager** und **eingefallenen** **Gesichts**, mit **schwarzgrauem** **Haar** und **bekleidet** mit **feuerrothem** **carrirtem** **Kleide**, **schwarz** und **weißwollenem** **Halstuch**, **weißen** **Strümpfen** und **schwarzen** **Stoffschuhen**, **vermis**t und ist **zulezt** auf der **fliegenden** **Brücke** zwischen **Deuel** und **Bonn** **gesehen** worden.

Sollte die **Leiche** der **wahrscheinlich** **verunglückten** **Frau** **landen**, so **ersuche** ich um **sofortige** **Anzeige**.

Bonn, den 16. August 1872.

Der Ober-Procurator: v. Ammon.